

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1.1. Voraussetzungen</b>	<b>2</b>
<b>1.2. TV – Anschluss</b>	<b>2</b>
<b>1.3. Hardware und Software</b>	<b>2</b>
<b>2. Lieferumfang</b>	<b>3</b>
<b>3. Platzierung/Anschluss des Kabelmodems</b>	<b>4</b>
<b>3.1. R/TV Anschlussdose</b>	<b>4</b>
<b>3.2. Platzierung und Verkabelung</b>	<b>5</b>
<b>4. Anschluss des Modems an den Computer</b>	<b>5</b>
<b>4.1. Installation der Netzwerkkarte</b>	<b>5</b>
<b>4.1.1.Windows 95/98, ME, NT, 2000 und XP</b>	<b>5</b>
<b>4.1.2.Macintosh</b>	<b>5</b>
<b>4.2. Configuration, Netzwerkprotokoll TCP/IP</b>	<b>6</b>
<b>4.2.1.Windows 95/98, ME</b>	<b>6</b>
<b>4.2.2.Windows NT</b>	<b>8</b>
<b>4.2.3.Windows XP,2000</b>	<b>8</b>
<b>4.2.4.Macintosh</b>	<b>10</b>
<b>4.2.5.</b>	
<b>5. Internet – Zugang</b>	<b>10</b>
<b>5.1. Einrichten mit dem Internet Explorer</b>	<b>10</b>
<b>6. E – Mail</b>	<b>12</b>
<b>6.1. Web-Mail 14</b>	<b>12</b>
<b>6.2. Einrichten von Outlook Express</b>	<b>13</b>

## 1. Einleitung

Dieses Handbuch soll Ihnen, werter Kunde, als Leitfaden und Installationshilfe bei Neu- oder Umkonfiguration Ihres Computersystems behilflich sein. Die Erstinstallation des Modems und die Einrichtung Ihres Internetzuganges erfolgt durch einen Mitarbeiter der Firma Padur.

Ihre persönlichen Zugangsdaten befinden sich in Ihrem Vertrag.

### 1.1 Voraussetzungen

Der Betrieb von Firma Padur gemieteten Kabelmodems ist grundsätzlich nur im Kabelnetz der Firma Padur möglich. Zudem sind nur die von der Firma Padur gelieferten Kabelmodems einsetzbar. Normale Modems für die Telefonleitung können nicht verwendet werden.

### 1.2 TV – Anschluss

Voraussetzung für den Betrieb eines Kabelmodems ist der Kabelfernseh-Anschluss. Die Verkabelung im Gebäude und in der Wohnung muss nach der Hausinstallations-Vorschrift der Reg-TP (Regulierungsbehörde für Post- und Telekommunikation) und somit der NB 30 entsprechen.

- **Hinweis:** Die geltenden Vorschriften sind keine Empfehlungen, sondern Gesetze die bei Zuwiderhandlungen gegebenenfalls mit bis zu 50 000 €.Geldstrafe geahndet werden.

Bei diesbezüglichen Unklarheiten hilft Ihnen Firma Padur gerne weiter. Ob sich Ihr

Kabelfernsehanschluss für den Betrieb eignet, darüber geben wir im Zweifelsfalle per telefonischer Rücksprache ( Binz 402770) gern Auskunft. Sollte das Hausverteilnetz nicht rückkanaltauglich sein und nicht Eigentum der Firma Padur sein, helfen wir Ihnen gerne bei der Planung und Ausführung der Aufrüstung. Wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich einen Kostenvoranschlag.

### 1.3 Hardware und Software

Folgende Hardware ist erforderlich:

- Kabelmodem (Motorola SB4100E, SB5200E, Thomson THG 520, Thomson TCW 710 oder Elsa MicroLink Cable) ein Anschlusskabel ist im Lieferumfang des Kabelmodems enthalten. Ethernet-Verbindungskabel, mit RJ-45 Steckern, beidseitig.
- Einwandfrei funktionierender PC (Windows 95/98/ME/NT/2000/XP), Macintosh (ab 8.0) Ca oder Linux.
- Ethernet Netzwerkkarte mit Anschluss 10BaseT oder 100BaseT (RJ-45 Buchse) oder freier USB Anschluss.

Softwarevoraussetzungen:

- 30MB freie Plattenkapazität (sofern noch kein Browser geladen ist).

## 2. Lieferumfang

Folgendes wird mit dem Kabelmodem ausgeliefert:

- Kabelmodem (wie unter 1.3 aufgeführt) im Karton :
- (bitte beachten: Karton mit Inhalt bei Vertragsbeendigung komplett wieder zurück)**
- Im Karton enthalten: Ethernetkabel (Twisted Pair, RJ-45) zum Anschluss des Kabelmodems an den Computer., Treiber CD, USB Kabel, Netzkabel

### 3. Platzierung / Anschluss des Kabelmodems an das TV Netz

#### 3.1 R/TV Anschlussdose

Mit der Einführung neuer Dienste – Internet auf dem Kabelnetz – sind auch die technischen Anforderungen an die verwendeten Anschlussdosen gestiegen. Im Rahmen der Aufrüstung ihres Hausverteilnetzes, werden Ihre herkömmlichen Antennensteckdosen gegen neue Multimedia-Datendosen ausgetauscht. Wie unten dargestellt, (**Abbildung 1**) muss das mitgelieferte Kabelmodem unbedingt an die dafür vorgesehene Datenbuchse angeschlossen werden.

Datenanschluss

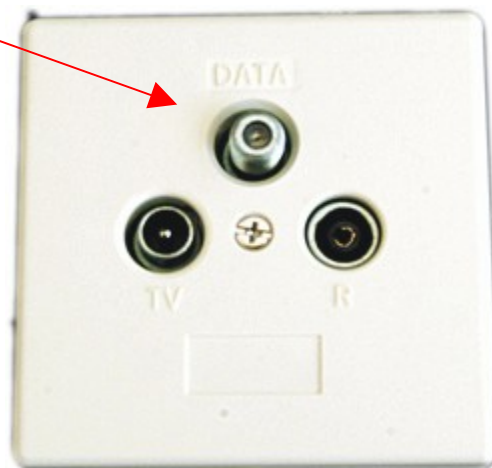


Abbildung 1

Auch nicht für den Datenverkehr genutzte Antennensteckdosen werden durch uns ausgetauscht. Nicht genutzte Datenanschlüsse werden mit einem Abschlußwiderstand elektrisch abgeschlossen. Somit wird verhindert, dass Störstrahlungen in das Kabelnetz eindringen können.

- **Hinweis:** Der Datenausgang ist nicht für die Verwendung zum Empfang von Rundfunk- und Fernsehsignalen vorgesehen. Das Entfernen des Abschlußwiderstandes und anschließen eines Empfangsgerätes kann unter Umständen zur Beschädigung Ihres Empfängers führen. Außerdem kann der Internetzugang gestört werden, nicht nur Ihrer, sondern auch der anderer Kunden, selbst wenn Sie kein Internetkunde sind. Durch Einmessung der Störungen kann die Ursache ermittelt werden und die dabei entstehenden Kosten gehen zu Lasten des **Verursachers!**



schematischer Aufbau des Anschlusses

### 3.2 Platzierung und Verkabelung

Wählen Sie den Standort des Modems so, das es nach Möglichkeit nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, noch auf einem Heizkörper oder direkt an, oder unter ähnlichen Wärmequellen steht (Halogen-Schreibtischlampen etc.). Bei Modems mit externen Netzteilen gilt das im Besonderen auch für das Netzteil.

Stellen Sie das Modem so auf, dass die Lüftungsschlitze oben am Gehäuse frei sind. Bedecken Sie das Modem keinesfalls mit irgendwelchen Tüchern, Papieren usw.

Es könnte zum Hitzestau führen und das Modem könnte überhitzt und somit funktionsunfähig werden.

- **Hinweis:** Bitte bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Handhabung, und daraus entstehender Schäden am Modem, die Kosten dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Schließen Sie das Modem zuerst am Kabelfernsehtnetz an:

Anschließend, je nach Typ des verwendeten Modems, erst das Netzteil, bzw. das Netzkabel am Modem, und dann in der 220V Steckdose anschließen.

Nach einer Startsequenz, bei der je nach Modemtyp, die LED`s verschieden blinken, leuchtet nun die LED PWR oder POWER grün.

Es gibt grundsätzlich bei allen Motorola Modems 2 Möglichkeiten das Modem am Computer anzuschließen. Die Motorola und Thomson Modems verfügen sowohl über einen USB- als auch über einen Netzwerkanschluss.

- **Hinweis:** Bitte niemals beide Kabel an einen Computer anschließen. Dies kann sowohl an Ihrem Computer, als auch am Modem irreparable Schäden verursachen!

## 4. Anschluss des Kabelmodems an den Computer

### 4.1 Installation der Netzwerkkarte

#### 4.1.1 Windows 95/98 ME, NT, 2000 und XP

Beachten Sie die Installationsanleitung der Netzwerkkarte oder wenden Sie sich an Ihren Computer Fachhändler. Netzwerkkarten und weiteres Zubehör zum Aufbau eines lokalen Netzwerks sind optional auch bei uns erhältlich. Wir beraten Sie gern.

#### 4.1.2. Macintosh

Beachten Sie die Installationsanleitung der Netzwerkkarte oder wenden Sie sich an Ihren Computer Fachhändler. Für Macintosh haben wir keine zusätzliche Hardware im Angebot

### 4.2. Konfiguration, Netzwerkprotokoll TCP/IP

*IP-Adressen werden von der Firma Padur vergeben. Ihre Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag. Sollten Sie Ihren Computer über den USB-Anschluss an das Modem angeschlossen haben, können Sie alternativ auch die Einstellungen durch unseren DHCP-Server automatisch beziehen. (siehe nachfolgende Kapitel – USB-Anschluss)*

**4.2.1. Configuration Windows 95/98, ME, Netzwerkprotokoll TCP/IP**

Falls das TCP/IP Protokoll noch nicht installiert ist, muss dies jetzt erfolgen. Doppel klicken Sie auf: **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk** (Sie sollten jetzt das Fenster gem. **Abbildung 2** auf dem Bildschirm haben, evtl. nur die Zeile TCP/IP und die Netzwerkkarte). und dann auf **Hinzufügen / Protokoll / Microsoft / TCP/IP**.

Sollten Sie nach der Installation der Netzwerkkarte nach einem Benutzernamen und Passwort gefragt werden, und wünschen dies wieder zu deaktivieren, wählen Sie unter Primäre Netzwerkanmeldung Windows-Anmeldung, oder löschen Sie in diesem Fenster die Einträge Client für Microsoft Netzwerke und Client für Novell-Netware Netzwerke

Wenn Sie nicht beabsichtigen in Zukunft über Wahlverbindungen (Telefonverbindungen) ins Netz zu gehen, oder anderweitige Dienste (Anrufbeantworter, Fax) zu nutzen, ist es dringend anzuraten den entsprechenden Eintrag (DFÜ-Adapter) ebenfalls aus der Liste zu löschen. Entgegen der landläufigen Meinung mit Kabelanschluss kann einem mit einem Dealer ( 190..u.s.w.) nichts mehr passieren, ist die Gefahr tatsächlich erst gebannt wenn der DFÜ-Adapter keine Möglichkeit mehr hat sich in das Internet einzuwählen. Dies ist gegeben, wenn der Stecker des Wahlmodems nicht in der Telefondose (bzw. nicht im Computer) steckt. Sollten Sie weiterhin Telefondienste nutzen wollen, achten Sie bitte darauf, dass der Standardzugang für das Internet immer über das Kabelmodem erfolgt. ( weiterführende Informationen zu diesem Thema im Kapitel „Spyware, Dealer, Viren und Co“ auf SeiteXX)

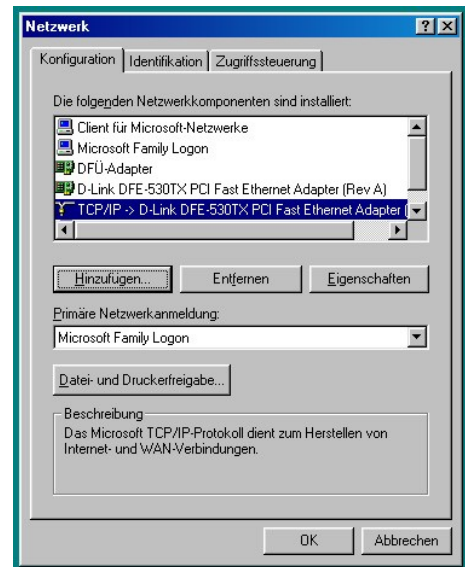


Abbildung 2

Durch Klicken auf den Eintrag TCP/IP und anschließendem Anwählen von Eigenschaften gelangen Sie in die Konfiguration dieses Protokolls

Durch anklicken des Reiters **IP-Adresse** gelangen Sie zur der Eingabemaske wie in der **Abbildung 3** dargestellt. Hier müssen Sie Ihre IP-Adresse, die Sie von uns zugewiesen bekommen, eintragen. Benutzen Sie keine andere Adresse, da die Adressen an die Modems gebunden sind, würde Ihr Internetzugang dann nicht funktionieren.

Die **Subnet Mask** ist grundsätzlich **255.255.0.0**.

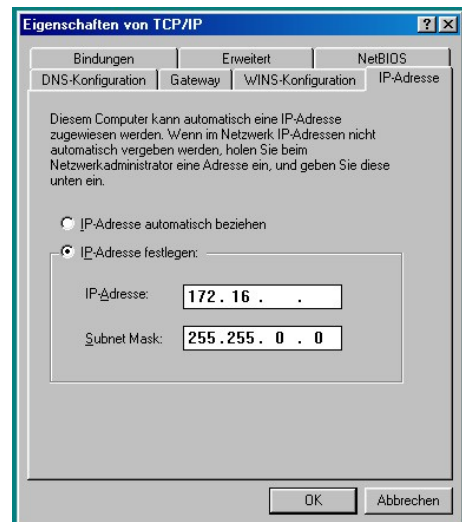


Abbildung 3

In dem Register **DNS-Konfiguration** müssen die DNS-Server eingetragen werden. (**Abbildung 4**)

Die Domain-Name-Service Server sind Rechner im Netz, die die so genannte Namensauflösung machen. Das heißt nichts weiter, als dass diese Server wissen welche IP-Adresse sich hinter einem Namen (z.B. [www.kabel-tv-binz.de](http://www.kabel-tv-binz.de)) verbirgt. Würde es Sie nicht geben müssten Sie für jede Seite die Sie sich im Internet anschauen wollten, die IP-Adresse angeben, statt des Namens.

Ihre Adressen sind:

**212.204.48.141**

**212.204.40.250**

Sie tragen diese IP-Adressen bei **Suchreihenfolge für DNS-Server** ein, und klicken auf **Hinzufügen**

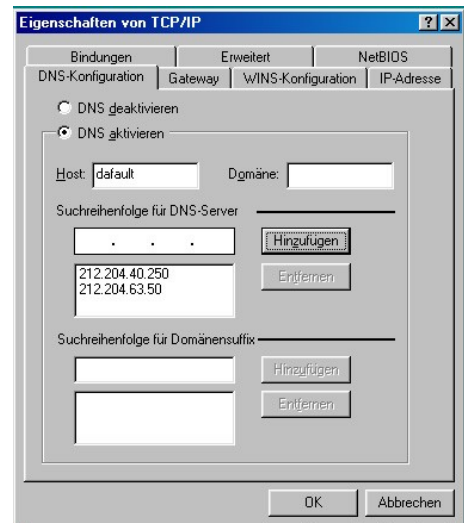


Abbildung 4

In dem Register **Gateway** müssen Sie die IP-Adresse des Rechners hineinschreiben, der Ihren Zugang aus unserem Kabelnetz in das Internet realisiert.

In unserem Fall ist das immer die **172.16.0.1**

Dieser Rechner routet alle Ihre Anfragen ins Internet. Da in unserem Netz alle Kunden eine feste IP-Adresse haben, und das „private“ Adressen sind, die im Internet nicht geroutet werden, macht dieser Rechner auch noch **NAT** (Name Adresse Translation), oder auch **Masquerading** genannt (Linux). Dieser Prozess maskiert tatsächlich Ihre IP-Adresse, und schickt alle Anfragen ins Netz unter unserer öffentlichen IP-Adresse, so dass für einen Außenstehenden alle Anfragen scheinbar von einem einzigen Rechner kommen. Das bietet Ihnen einen gewissen Schutz, da Sie aus dem Internet nicht direkt ansprechbar sind. So haben Hacker, Würmer und andere nette Zeitgenossen, die auf Sicherheitslücken in Ihrem Computersystem spezialisiert sind, es nicht ganz so leicht sich bei Ihnen einzunisten.

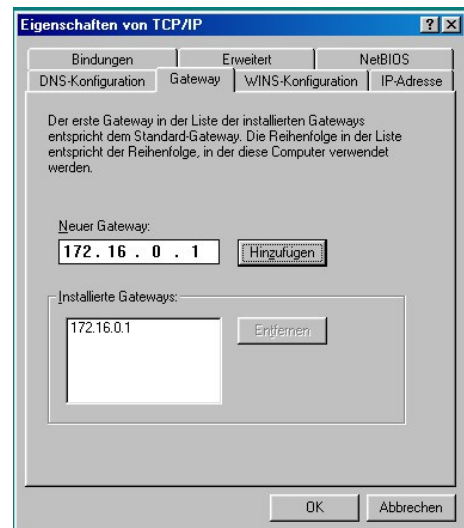
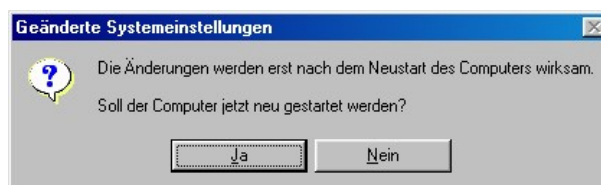


Abbildung 5

(weiterführende Informationen zu diesem Thema im Kapitel „Spyware, Dialer, Viren und Co“ auf SeiteXX) Haben Sie alle diese Einstellungen vorgenommen, fordert das System Sie auf neu zu starten.



Bestätigen Sie mit Ja, und nach dem Neustart steht Ihnen Ihre TCP/IP Verbindung zur Verfügung. (Weiter im Kapitel Internetexplorer konfigurieren)

**4.2.2. Windows NT**

Um die Windows NT Konfiguration zu ändern, müssen Sie als **Administrator** im System angemeldet sein. Ist dies nicht der Fall, dann müssen Sie sich jetzt neu anmelden oder sich mit dem Systemadministrator in Verbindung setzen. In allen weiteren Punkten folgen Sie dem Abschnitt 4.2.1.

**4.2.3. Konfiguration Windows 2000/XP, Netzwerkprotokoll TCP/IP**

Um die Windows 2000/XP Konfiguration zu ändern, müssen Sie als **Administrator** im System angemeldet sein. Ist dies nicht der Fall, dann müssen Sie sich jetzt neu anmelden oder sich mit dem Systemadministrator in Verbindung setzen. Falls das TCP/IP Protokoll noch nicht aktiviert ist, muss dies jetzt erfolgen. Doppelklicken Sie auf: **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk** (Auf Ihrem Desktop sollte es gem. **Abbildung 6** aussehen). Sie klicken auf LAN Verbindung und es öffnet sich das Fenster Status von LAN-Verbindung.

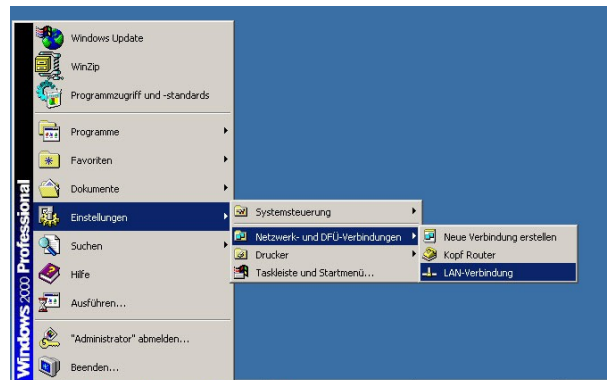


Abbildung 6 /Windows 2000

Hier sehen Sie den aktuellen Status Ihrer Netzwerkverbindung (**Abbildung 7**). Klicken Sie auf Eigenschaften und Sie kommen zum Fenster **Eigenschaften von Internetprotokoll**.



Abbildung 7

In den Eigenschaften vom Internetprotokoll (TCP/IP) tragen Sie Ihre Zugangsdaten ein. Alle relevanten Daten finden Sie auf Ihrem Vertrag (**Abbildung 8**).



Abbildung 8

Die IP-Adresse ist für Sie als Internetkunde immer eine **172.16.X.XXX**. Das ist gewissermaßen Ihre Hausnummer. Bitte nur die angegebene Nummer verwenden, da sonst Ihr Zugang in das Internet nicht funktioniert.

Die Subnetmaske ist **255.255.0.0**

In dem Feld **Standardgateway** müssen Sie die IP-Adresse des Rechners hineinschreiben, der Ihren Zugang aus unserem Kabelnetz in das Internet realisiert. In unserem Fall ist das immer die **172.16.0.1**. Dieser Rechner routet alle Ihre Anfragen ins Internet. Da in unserem Netz alle Kunden eine feste IP-Adresse haben, und das „private“ Adressen sind, die im Internet nicht geroutet werden, macht dieser Rechner auch noch **NAT** (Name Adresse Translation), oder auch **Masquerading** genannt (Linux). Dieser Prozess maskiert tatsächlich Ihre IP-Adresse, und schickt alle Anfragen ins Netz unter unserer öffentlichen IP-Adresse, so dass für einen Außenstehenden alle Anfragen scheinbar von einem einzigen Rechner kommen. Das bietet Ihnen einen gewissen Schutz, da Sie aus dem Internet nicht direkt ansprechbar sind. So haben Hacker, Würmer und andere nette Zeitgenossen, die auf Sicherheitslücken in Ihrem Computersystem spezialisiert sind, es nicht ganz so leicht, sich bei Ihnen einzunisten. (weiterführende Informationen zu diesem Thema im Kapitel „Spyware, Dialer, Viren und Co“ auf SeiteXX)

Klicken Sie anschließend auf OK, Ihr Rechner übernimmt dann Ihre Einstellungen, ab Windows 2000 ohne Neustart.

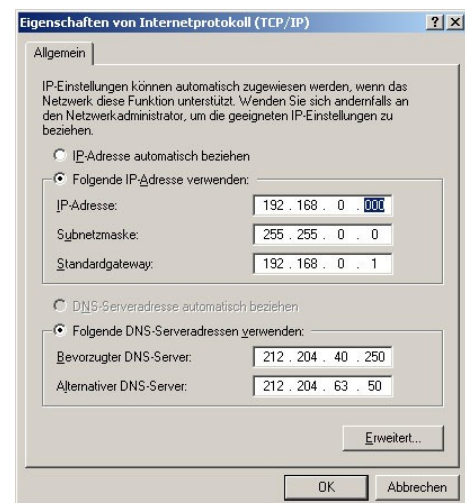


Abbildung 9

**4.2.4. Macintosh**



Im Apfelmenü unter **Kontrollfelder/TCP/IP** erscheint ein Fenster gemäß Abbildung 10. Bei Verbindung wählen Sie bitte Ethernet. Die Einstellungen erfolgen wie beim Windowsrechner:

- Ihre IP : **172.16.X.XX**
- Teilnetzmaske: **255.255.0.0**
- Router Adresse: **172.16.0.1**
- Name Server Adresse: **212.204.48.141**

**212.204.63.50**

Nachdem Ihr Mac neu gestartet ist sind Sie mit dem Internet verbunden. *Abbildung 10*

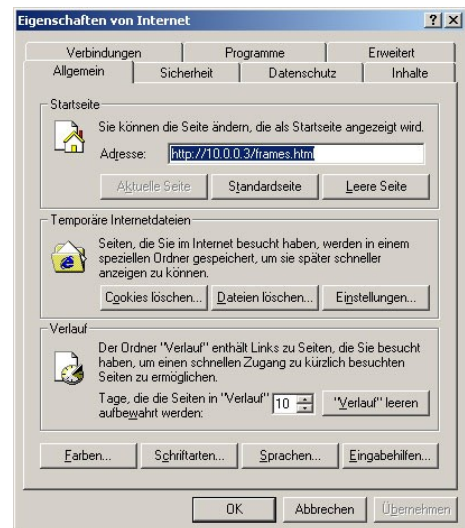
**5. Internetzugang**



**5.1 Einrichtung mit dem Internet Explorer**

Version: 6.0.2800.1106IC

Klicken Sie auf **Start / Systemsteuerung / Internetoptionen**. Sie sollten jetzt das Fenster gemäß **Abbildung 11** sehen. Hier können Sie alle Grundeinstellungen des Internetexplorers vornehmen. Sie können die Startseite festlegen, welche automatisch geöffnet wird wenn Sie den Explorer starten. Der Verlauf kann hier gelöscht werden. Das ist der Speicherplatz an dem Ihre zuletzt besuchten Seiten gespeichert werden. Des Weiteren können Sie hier auch die temporären Internetdateien löschen. In diesen Dateien speichert der Explorer die Inhalte der von Ihnen besuchten Dateien, damit er bei wiederholtem Besuch dieser Seiten, nur das heruntergeladen muss, was in der Zwischenzeit geändert wurde. So wird Ihr Trafficvolumen reduziert und die Geschwindigkeit der Anzeige der Seiten erhöht.



*Abbildung 11*

Weiter geht es mit dem Reiter Verbindungen **Abbildung 12**. Hier richten Sie die Art der Verbindung mit dem Internet ein. Sind Sie bisher über eine Wahlverbindung (Telefonleitung) ins Internet gegangen, müssen Sie auf jeden Fall diese Verbindung deaktivieren. Drücken Sie den Radiobutton **Keine Verbindung wählen**. Wenn Sie Die Wahlverbindung in Zukunft nicht mehr benötigen, lösche Sie sie am Besten (Entsprechende Verbindung markieren und Button Entfernen drücken). Jetzt starten Sie **Setup**. Das so genannte Setup ist eine Installations- Routine, die Sie durch die weitere Installation leiten wird.

Dieser Assistent wird Sie bei der weiteren Installation unterstützen

Wählen Sie Manuelle Einrichtung und drücken Sie auf **Weiter**.

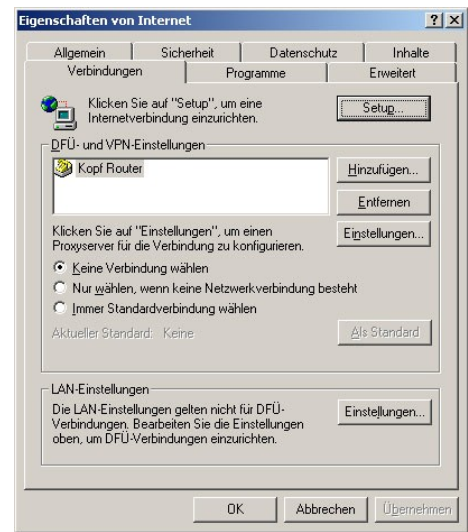
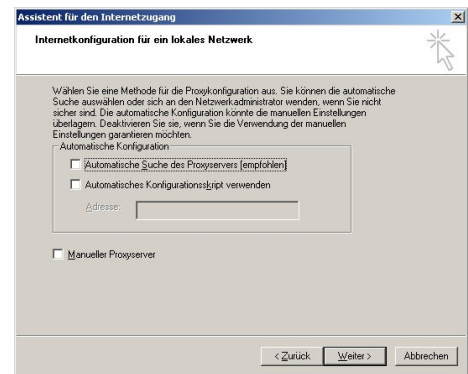
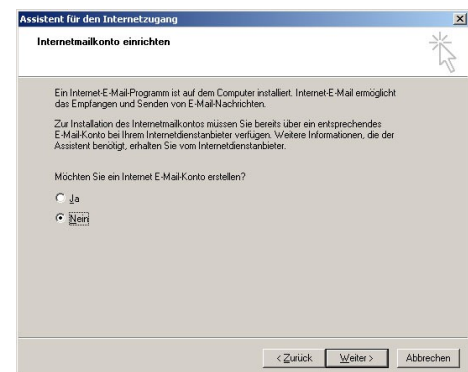


Abbildung 12

Wählen Sie **Internet über lokales Netzwerk (Lan)** und drücken Sie auf **Weiter**.



Alle Häkchen entfernen und auf **Weiter** klicken.



Sie werden nach der Erstellung eines E-Mailkontos gefragt. Wir empfehlen Ihnen, diesen Punkt im Moment zu übergehen, wir kommen später noch darauf zurück. **Nein** mit dem Radiobutton auswählen und auf **Weiter** klicken.

Damit ist die Konfiguration Ihres Internetzuges beendet. Klicken Sie **Fertig stellen** und ein bekannter deutscher Tennisstar würde sagen:

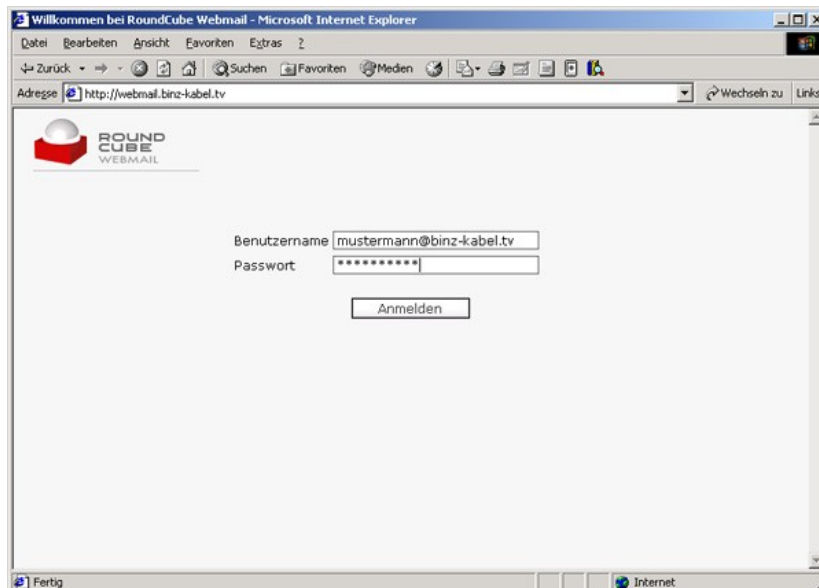
„Ich bin drin“



## 6. E-Mail

Elektronische Post (E-Mail) ist eine Form der Internet- Kommunikation. Ein User verfasst auf seinem Computer eine Nachricht und versendet diese zu einem anderen User. Der (die) Empfänger kann das Mail jederzeit auf seinem eigenen Computer abrufen und lesen. E-Mails sind schnell (abhängig von der Umgebung des Servers des Empfängers, sowie dem Übertragungsserver, als auch dem eigenen PC), informell und flexibel: Man kann z.B. ein Mail an mehrere Leute verschicken.

**6.1 WEB-Mail** Webmail ist auf jedem PC möglich, mittels des Explorer unter Ihrem KABELnet Account. Sie geben einfach im Explorer <http://webmail.binz-kabel.tv> ein, und Sie werden nach Usernamen und Passwort gefragt, wie in der **Abbildung 13** dargestellt.



- **Wichtiger Tipp:** Niemals Kennwörter in der Kennwort liste speichern, **vor allem nicht in Internetcafés**. Damit hätte jeder nach Ihnen, der den Computer benutzt, an dem Sie Ihr Kennwort gespeichert haben, vollen Zugriff auf Ihre Mail.

Nach erfolgreichem Login (die Daten entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag) erreichen Sie die nächste Seite **Abbildung 14**.

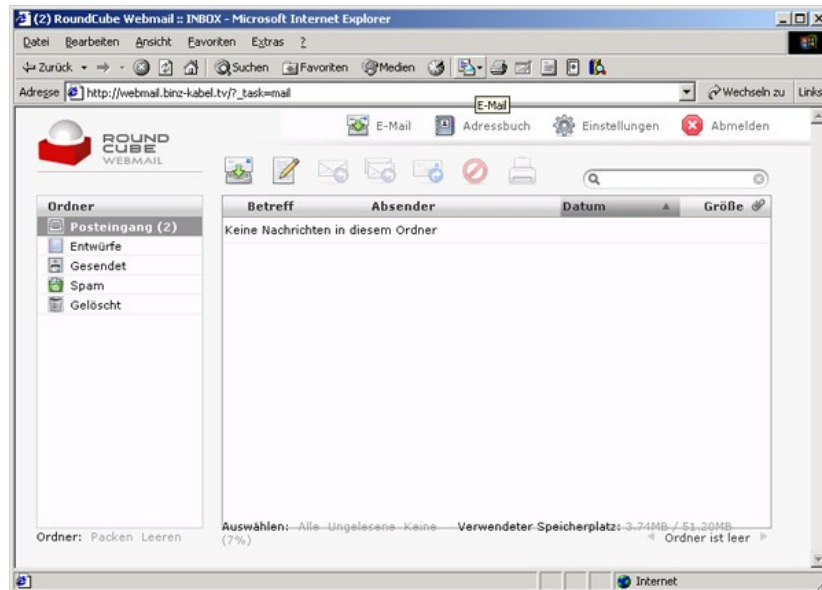


Abbildung 14

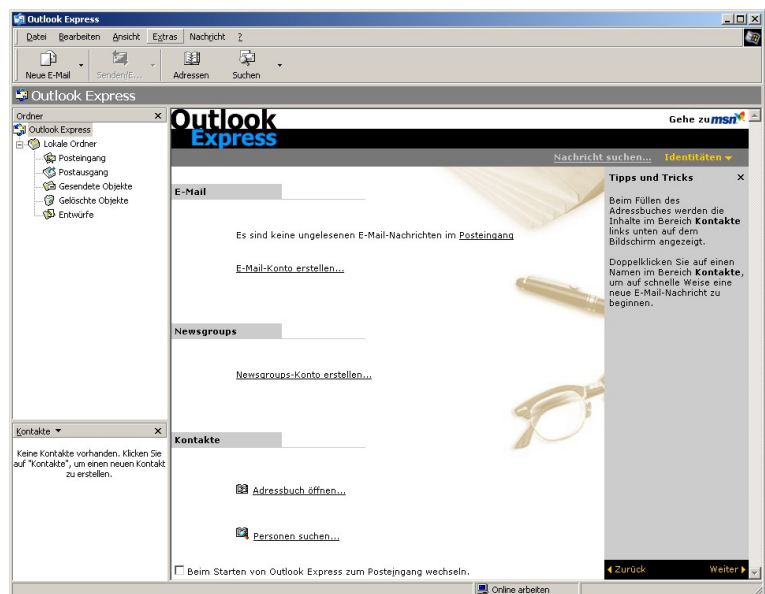
Hier können Sie Mails versenden, lesen und im Adressbuch Ihre Kontakte speichern. Das funktioniert auch Weltweit, aus jedem Internetcafé.

### 6.2 Einrichten von Outlook Express

Outlook Express, das Mailprogramm von Microsoft, ist in jedem Windows Standardmäßig enthalten. Um es für den Empfang und Versand von E-Mail zu nutzen müssen wir es konfigurieren.



Dazu rufen wir Outlook über den Icon auf, und es öffnet sich das Programmfenster.



Sie klicken auf **Extras, Konten** und es öffnet sich das Fenster Internetkonten.  
**Abbildung 15**



Abbildung 15

Wie Sie sehen, ist noch kein Mail – Konto angelegt. Das müssen Sie jetzt tun. Auf **Hinzufügen** gehen und im Submenü auf **E-Mail** klicken.  
**Abbildung 16**

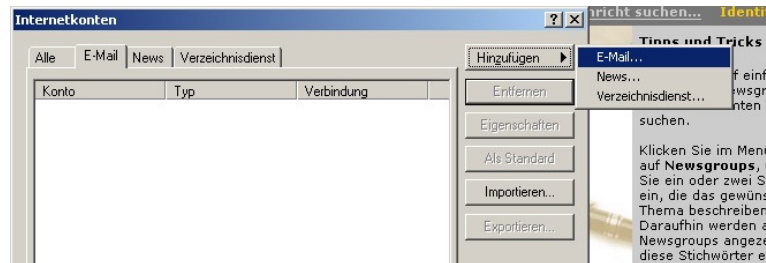


Abbildung 16

Es startet wiederum ein Assistent, der Ihnen die Einrichtung Ihrer E-Mail erleichtern soll. Im ersten Fenster tragen Sie nur Ihren Namen, bzw. den Namen der beim Empfänger Ihrer Mails angezeigt werden soll. **Abbildung 17** Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.

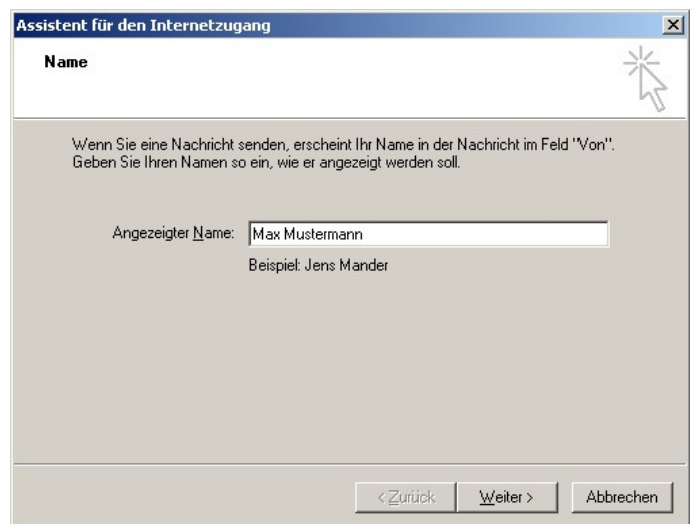


Abbildung 17

Im nächsten Fenster **Abbildung 18** müssen Sie Ihre E – Mail Adresse eintragen, die wir Ihnen nach Ihrem Wunsch angelegt haben. Wenn Sie sich nicht mehr sicher sind, können Sie in Ihrem Vertrag nach schauen. Dort stehen die für Sie angelegten E – Mail Adressen. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.

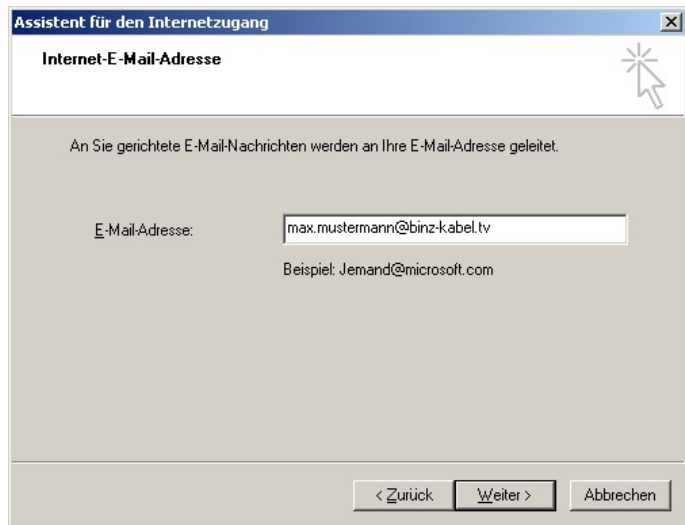


Abbildung 18

Jetzt werden Sie nach dem Namen der E-Mail-Server gefragt. **Abbildung 19** Sie können die Voreinstellung lassen, unser Mail-Server ist ein POP3 Server. Sowohl der Posteingangs- als auch der Postausgangsserver heißen **mail.binz-kabel.tv**. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.

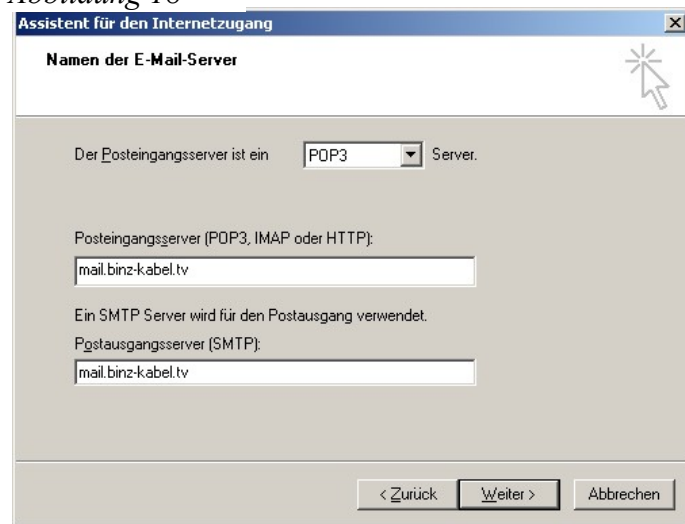


Abbildung 19

Im nächsten Fenster werden Sie nach dem Kontonamen und dem Kennwort gefragt. Beides entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag. Sehr wichtig ist hier, dass Sie Groß- und Kleinschreibung beachten. Vor allem beim Passwort, da Sie dort nicht sehen können, was Sie schreiben. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.

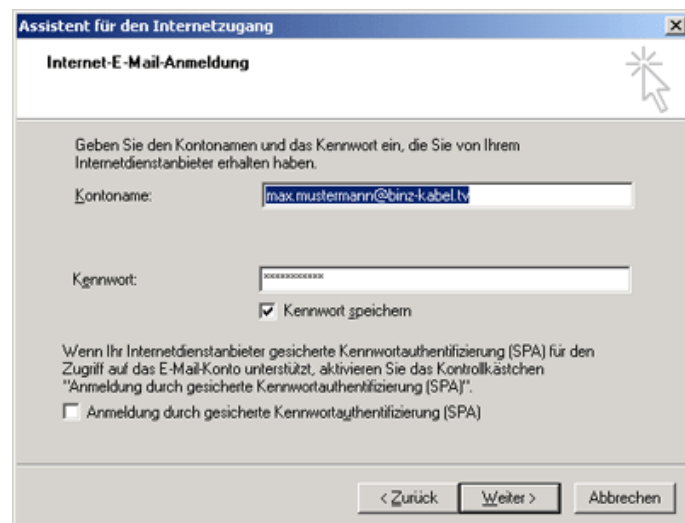


Abbildung 20

Mit diesem Fenster ist die Installation abgeschlossen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

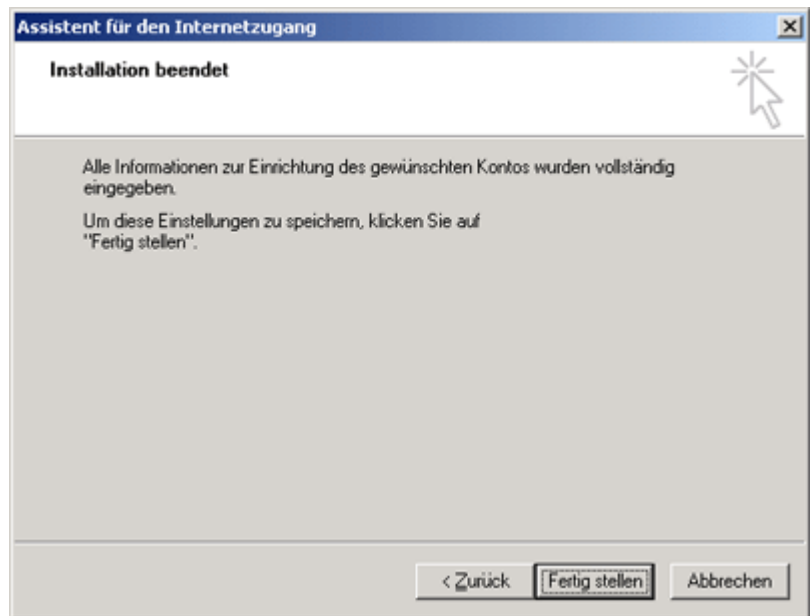


Abbildung 21

Jetzt gehen Sie noch mal über **Extras / Konten** auf Ihr E-Mail Konto. Dort muss noch eine wichtige Einstellung vorgenommen werden. Sie klicken auf **Eigenschaften...**

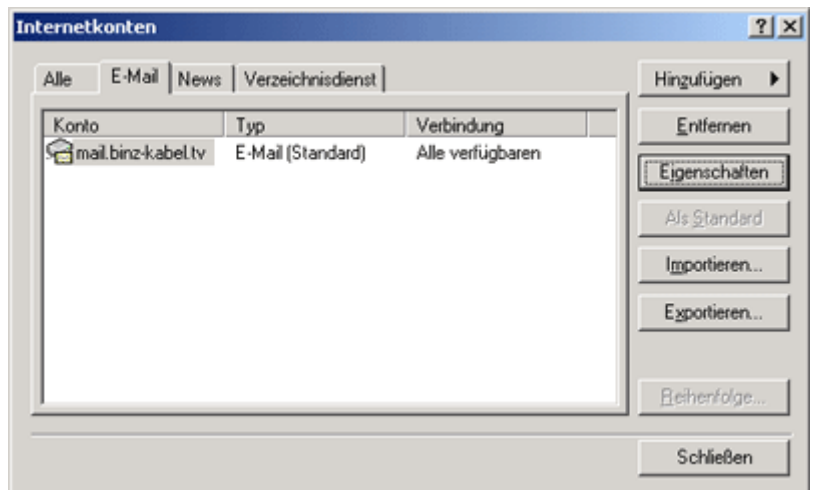


Abbildung 22

....und es öffnet sich das Eigenschaftsfenster Ihres E-Mail Kontos. Hier können Sie z.B. den Namen Ihres Mail-Kontos verändern. Das hat keinen Einfluss auf Ihre E-Mail, hat nur einen gewissen Wiedererkennungswert für Sie, wenn Sie mehrere Konten haben.

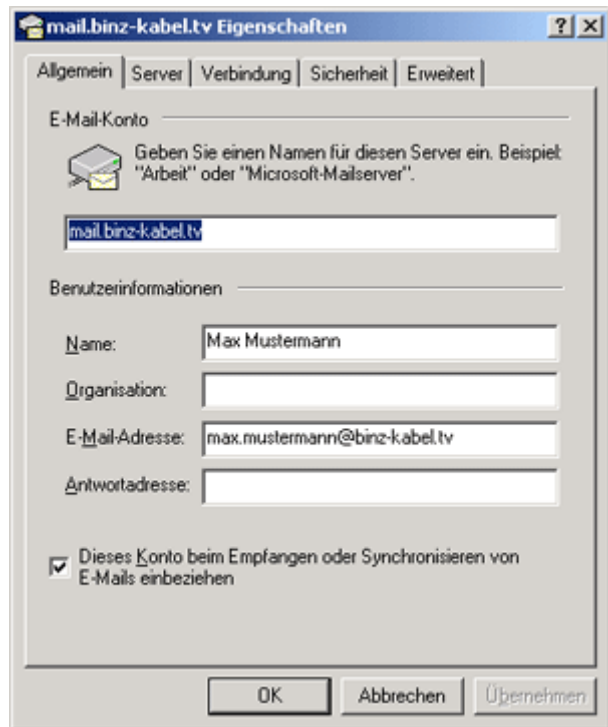


Abbildung 23

Klicken Sie auf den Reiter **Server** und Sie kommen zum nächsten Fenster. **Abbildung 24** Hier setzen Sie ein Häkchen neben Server erfordert Authentifizierung. Die Einstellungen können Standardmäßig belassen werden. Mit Ok bestätigen, jetzt sollte Ihr Mailkonto auch über Outlook funktionieren.

